

Einblicke in den Alltag der heimischen Rettungshundestaffel

"Tag der offenen Tür" mit zahlreichen Vorführungen - Drei Trainingseinheiten pro Woche

Markus Wimmer GELNHAUSEN. Kurz zögert Sammy, der hellbraune Mischlingshund beschnuppert prüfend die Leiter und macht sich dann, angeleitet von seiner Führerin Angelika Simon, auf den Weg. Sicher und konzentriert bewältigt der Hund die Strecke. Über die Köpfe der Kollegen von der Gelnhäuser Rettungshundestaffel überquert er Leiter und Bohle. Die Hundeführer haben daraus eine Brücke in Dachform gebildet und stützen sie mit ihren Körpern. Als Sammy am Ziel angekommen ist, bekommt er von Angelika Simon ein Leckerli und vom Publikum anerkennenden Applaus.



Die anspruchsvolle Übung war Teil der Vorführung, mit der sich die Gelnhäuser Rettungshundestaffel bei ihrem "Tag der offenen Tür" zahlreichen Hundebesitzern präsentierte. Moderiert von Thomas Deckert, der mit erläuternden Erklärungen bestens informierte, sahen die Besucher einen Querschnitt von Übungen aus dem Ausbildungsalltag der Rettungshundeteams. Die Zuschauer bekamen aber nicht nur beeindruckendes zu sehen, sie hatten auch die Möglichkeit, mit ihren Hunden einen Parcours mit sieben unterschiedlichen Übungen aus dem Ausbildungsprogramm für Rettungshunde zu absolvieren. Dabei konnten sie spielerisch herausfinden, ob im heimischen Haustier vielleicht das Zeug zum Rettungshund schlummert.



Der Querschnitt an Rassen reichte von der deutschen Dogge mit respektablem Stockmaß über zahlreiche Mischungen, Collies und Terrier bis hin zum vergleichsweise kleinen Mops, der dennoch sein Talent bei den Übungen zeigte. Die Hunde mussten sich dabei mit der Schubkarre fahren lassen, Leckerlis beim Hütchenspiel finden oder auf Brücke, Treppe und im Tunnel ihren Mut beweisen.

Verträglich zeigten sich alle Vierbeiner vor Ort. Obwohl sich auf dem Gelände mehr als 100 Hunde tummelten, kam es zu keinen Streitigkeiten unter den Tieren. Im Gegenteil, die Warteschlangen an den einzelnen Stationen wirkten wie Musterklassen aus der Hundeschule. "Bei einer Veranstaltung wie dem Tag der offenen Tür haben wir die Möglichkeit, ausführlich mit Hundefreunden ins

Gespräch zu kommen und über unsere Arbeit zu sprechen", sagte der Erste Vorsitzende der Rettungshundestaffel, Friedrich Wilhelm Jakob. Er zeigte sich zufrieden über das Interesse der Hundefreunde. Die üblichen Vorführungen bei Veranstaltungen ließen nur selten Zeit, um die Arbeit umfassender darzustellen, erläuterte er. Mit dem Schnuppertag sollen auch zukünftige Mitglieder angesprochen und die Ausbildung vorgestellt werden.

Friedrich Wilhelm Jakob rechnet mit bis zu 15 Interessierten für einen der Schnupperkurse mit jeweils zehn Übungseinheiten. Die bietet die Rettungshundestaffel regelmäßig für Interessierte an, die bei den Übungen die Ausbildung zum Rettungshundeteam kennen lernen können. Von den Teilnehmern der Schnupperkurse, schätzt Jakob, werden vier bis fünf dann vielleicht die Ausbildung beginnen. Diese ist sehr aufwändig und beansprucht viel Zeit. Frühestens nach zwei Jahren Ausbildung können Hundeführer und Hund zur Prüfung zugelassen werden.



Bei der Gelnhäuser Rettungshundestaffel muss dann noch eine Zusatzprüfung unter Einsatzbedingungen bestanden werden. Erst dann wird das Rettungshundeteam in die Einsatzgruppe aufgenommen. Mehr als 30 Männer und Frauen gehören zur Rettungshundestaffel Gelnhausen. Zweimal pro Woche trainiert die Gruppe jeweils drei Stunden lang, samstags treffen sich die Hundeführer für sechs Stunden zum Üben. "Wir machen keinen Hundesport, das sollte jedem Interessierten klar sein, wir sind eine Rettungsorganisation", betonte Friedrich Wilhelm Jakob.

"Wenn wir im Winter nachts um zwei alarmiert werden, um eine verirrte Person zu suchen, gibt es nichts zu überlegen. Dann müssen wir raus, das ist wie bei der Feuerwehr oder dem DRK." beschrieb er die Basis für die Arbeit der Rettungshundestaffel. Über 20 Alarmierungen hat es im letzten Jahr für die Rettungshundestaffel gegeben, 15 Mal rückten sie aus, um sich auf die Suche nach vermissten Personen zu machen.